Kultur : Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

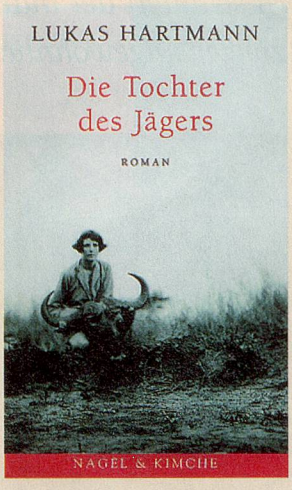
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

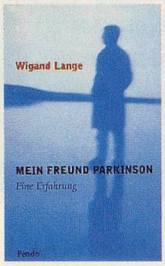
Eine ungewöhnliche Frau

Roman von Lukas Hartmann



Der dämmrige Gang im Erdgeschoss des Naturhistorischen Museums in Bern ist ein besonderer Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher: Ein Diorama reiht sich an das andere, in jedem der Schaukästen sind präparierte afrikanische Wildtiere in ihrer täuschend echt nachgestellten Umgebung zu sehen: Gnus und Zebras, Gazellen und Nashörner, Löwen und Kaffernbüffel. Erlegt wurden die meisten dieser Tiere von Bernhard von Wattenwyl, einem in London lebenden verwitweten Grosswildjäger und Bernburger. Auf seiner Safari in Ostafrika 1923/24 begleiten ihn seine Tochter Vivienne und einige Dutzend einheimische Träger. Als er von einem Löwen überfallen und tödlich verletzt wird, führt die 25-jährige Vivienne die Expedition erfolgreich zu Ende. Eine zweite Safari führt die starke und unabhängige junge Frau zwei Jahre später noch einmal nach Ostafrika, bevor sie sich auf die südfranzösische Insel Port-Cros zurückzieht. Dort setzt der Roman «Die Tochter des Jägers» des Berner Schriftstellers Lukas Hartmann ein. In Rückblenden schaut die dreissigjährige Vivienne von Wattenwyl auf ihr Leben an der Seite ihres dominanten Vaters zurück und lässt die Afrika-Expeditionen in ihren Gedanken nochmals aufleben. Vor allem aber stellt Lukas Hartmann seine Hauptfigur vor eine für die damalige Zeit ungewöhnliche Entscheidung: Soll die unkonventionelle und unabhängige Vivienne ihr freies Leben aufgeben und die Ehe mit einem sympathischen, aber etwas spröden Engländer wagen? Kann sie eine lebenslange Beziehung eingehen und trotzdem ihre Eigenständigkeit behaupten? Lukas Hartmann schrieb ein spannendes Buch, nicht nur für diejenigen, die bereits als kleine Knirpse im Naturhistorischen Museum ihre Nasen an den Schaufenstern mit den afrikanischen Tierlandschaften platt gedrückt haben. *uvo*

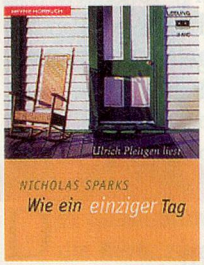
Lukas Hartmann, Die Tochter des Jägers, Nagel & Kimche, Zürich, 392 S., CHF 40.60



Wigand Lange
MEIN FREUND PARKINSON
Pendo Verlag, Zürich,
185 S., CHF 36.–

ERFAHRUNGSBERICHT

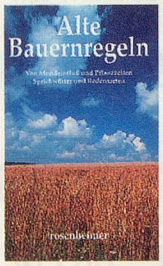
Schätzungsweise 15 000 Menschen leiden in unserem Land an dieser Krankheit, die sich durch verlangsamte Bewegungen, eine Versteifung bestimmter Muskeln und manchmal durch ein feines Zittern der Hände und Füsse bemerkbar macht: Parkinson. Die genaue Ursache ist trotz intensiver Forschung bis heute nicht bekannt. Es handelt sich vermutlich um eine vorzeitige Alterung von Nervenzellen. Medikamente können den Prozess aufhalten – doch die abgestorbenen Zellen lassen sich nicht ersetzen. Wie lebt ein Mensch mit Parkinson? Einen eindrücklichen und ermutigenden Bericht liefert der deutsche Schriftsteller und Übersetzer Wigand Lange. Der Körper verweigert sich dem Kopf – und das führt einen Kopfmenschen wie Lange unweigerlich in tiefste Krisen. Nur langsam, und nach vielen Rückschlägen, lernt er, die Krankheit als «Freund» zu akzeptieren. *kas*



Nicholas Sparks
WIE EIN EINZIGER TAG
Ulrich Pleitgen liest Heyne Hörbuch 2002
2 Audio-Kassetten
(196 Minuten) CHF 35.50

HÖRBUCH

Sie ist herzergreifend, sinnlich und doch nicht kitschig: Nicholas Sparks Liebesgeschichte «Wie ein einziger Tag» war ein Bestseller vom Fleck weg. Nun gibt es den Roman des 1965 geborenen US-Schriftstellers auch als gekürzte Hörfassung, stimmungsvoll und temporeich gelesen von Ulrich Pleitgen. Am Anfang begegnen wir Noah und Allie im Altersheim. Mit Brille und Lupe beginnt Noah wie jeden Tag, seiner alzheimerkranken Frau Allie aus dem Tagebuch die Geschichte ihrer langen Liebe vorzulesen. Im Mittelteil geht es um Irrungen und Wirrungen im Leben der beiden in jungen Jahren. Am Schluss begegnen wir wieder dem alten Paar im Altersheim. Trotz Allies schwerer Krankheit glaubt Noah an die Kraft der Liebe – und er bekommt Recht. Denn «wahre Liebe verändert den Menschen», überwindet Grenzen und wirkt – manchmal – Wunder. *ecs*



Helen und Otto Kostenzer
ALTE BAUERNREGELN
Rosenheimer Verlagshaus,
Rosenheim,
288 S., CHF 25.30

RATGEBER

Düngen soll man bei abnehmendem Mond im Tierkreiszeichen Waage, Bäume sollen bei zunehmendem Mond im Zeichen der Jungfrau veredelt und Wäsche bei abnehmendem Mond gewaschen werden, da sich sonst der Schmutz nur schwer löst. Alte Bauernweisheiten empfehlen, auf den Stand des Mondes zu achten: fürs Säen und Ernten, fürs Brot backen und Holz schlagen, für die Lagerung von Eiern und das Kastrieren von Ferkeln. Das Buch «Alte Bauernregeln» ist eine Fundgrube von alten Redensarten und Wetterregeln, mit Hinweisen zu Pflanz- und Erntezeiten, über die Verwendung und Aufbewahrung von Heilkräutern. Der zweite Teil des Taschenbuches heisst «Waschechte Weisheiten». Er enthält 700 «bairisch-bäurische Sprichwörter und Redensarten», wie sie früher im Volksmund üblich waren. *uvo*

Den Bestelltalon finden Sie auf Seite 60.